

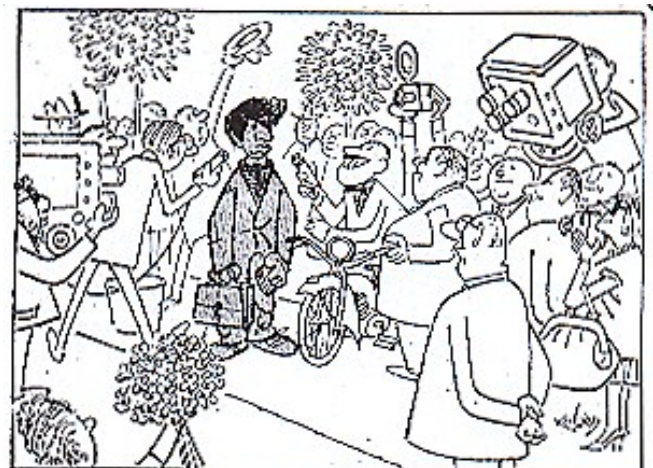
Ein schüchterner “Millionär”

Mit verlegener ein wenig misstrauischer Miene stand der millionste Gastarbeiter der Bundesrepublik, der Portugiese Armando Sa Rodrigues ziemlich steif und sehr unrasiert gestern morgen im kleinen Kölner Bahnhof inmitten eines Rudels von Reportern und Kameraleuten. Nach über zweitägiger Fahrt von seinem kleinen portugiesischem Heimatort Valle de Madeiros aus war er in einem Gastarbeitertransport nach Köln gekommen, wo er mit deutschen Märschen und dem Lied „Auf in den Kampf Torero“ empfangen wurde. Als Willkommensgeschenk wurde ihm ein Moped sowie eine Ehrenurkunde überreicht. Wie lange er in der Bundesrepublik bleiben wolle, wisse er noch nicht, sagte der „Millionär“. Doch sollen seine Frau und seine beiden Kinder bald nachkommen.

nacht-depesche, westsektor, 11. September 1964

Der Millionste Gastarbeiter
 “...und erlauben wir uns für die kurze Zeit bis zum Erwerb ihres Autos, Ihnen dieses bescheidene Behelfsfahrzeug zu überreichen.”

Der Tagespiegel, Quelle: Kurz-Nachrichten-Dienst der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände



DER MILLIONSTE GASTARBEITER
 „... wir erlauben uns für die kurze Zeit bis zum Erwerb ihres Autos, Ihnen dieses bescheidene Behelfsfahrzeug zu überreichen.“
 Zeichnung: Kurtz & Kurtz, Frankfurt